Das Mengengerüst im Nachhaltigkeitsbericht

Anmerkungen zu den Kennzahlen in der Umwelt-Taxonomieverordnung und im „Klimastandard“ ESRS E1

Beitrag zur Sitzung der AG Nachhaltigkeitsberichterstattung
der VMEBF am 24.04.2024

Prof. Dr. Dieter Truxius

Sperrfrist

- Diese Präsentation dient nur der internen Information der AG Nachhaltigkeitsberichterstattung der VMEBF
- Wesentliche Teile der Präsentation sind entnommen aus dem im Juni 2024 erscheinenden Beitrag des Verfassers in der Online-Zeitschrift „Nachhaltigkeit und Reporting“ des NWB-Verlags:

Das Mengengerüst der Umweltkennzahlen im neuen Nachhaltigkeitsbericht der EU

Teil 1: Kennzahlen der Taxonomieverordnung und im Klimastandard ESRS E1

- Bis zum Erscheinen dieses Beitrags gilt eine Sperrfrist für jegliche Veröffentlichung dieser Präsentation oder Teilen davon.

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Kernaussagen

- Die umfangreichen Berichtspflichten zu Klima- und Umweltthemen können von den Unternehmen nur bewältigt werden, wenn **neuartige Informationssysteme**, insbesondere zur Abbildung des **„Mengengerüsts“**, und zusätzliche Personalressourcen aufgebaut werden.
- Die Pflichtangaben zum **CO_2-Fußabdruck** und zu den **Energieverbräuchen** weisen einen hohen Informationsnutzen für den externen Leser auf und sind für die Unternehmen mit einem teilweise moderaten, teilweise aber auch sehr hohen Ermittlungsaufwand verbunden.
- Die Kennzahlen zu **Energie- und Treibhausgasintensitäten** sind dagegen inhaltlich fragwürdig, und die gesetzlichen Vorschriften zur Offenlegung von erwarteten finanziellen **Risiken und Chancen** aus Klima- und Umweltthemen erscheinen derzeit noch unausgereift.

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Umfang des Nachhaltigkeitsberichts

- Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst **826 berichtspflichtige Datenpunkte** (Datapoints), die sich aufteilen in
  - **576 qualitative** („narrative“ und „semi-narrative“) und
  - **250 quantitative** (numerische) Datenpunkte.
- Zusätzlich kann **freiwillig** über weitere **279** Datenpunkte berichtet werden.
- Von den insgesamt 250 berichtspflichtigen **quantitativen** Datenpunkten betreffen
  - **175** den Bereich Umwelt,
  - **47** den Bereich Soziales und
  - **8** den Bereich Unternehmensführung.
  - Hinzu kommen **20** weitere Datenpunkte im allgemeinen Standard ESRS 2, der für alle drei ESG-Bereiche gilt; davon können 8 dem Themenbereich Umwelt zugeordnet werden.

© Prof. Dr. Dieter Truxius

KPI-Pflichtangaben in der Umwelt-Taxonomieverordnung

Nachhaltigkeitskennzahlen in der Taxonomieverordnung (TVO)

Kennzahl (KPI)	Berichtsgröße	Quelle
Nachhaltiger Umsatzanteil	%	Art. 8 (2) a) TVO
Nachhaltiger CapEx-Anteil[1]	%	Art. 8 (2) b) TVO
Nachhaltiger OpEx-Anteil[2]	%	Art. 8 (2) b) TVO

1) CapEx = Capital Expenditures = Sachanlageinvestitionen lt. Konzernbilanz

2) OpEx = Operating Expenditures = bestimmte Betriebsausgaben lt. Konzern-GuV

$$Nachhaltiger\ Umsatzanteil\ (\%) = \frac{taxonomiekonforme\ Umsatzerlöse}{gesamte\ Umsatzerlöse}$$

$$Nachhaltiger\ CapEx - Anteil\ (\%) = \frac{taxonomiekonforme\ CapEx}{gesamte\ CapEx\ gemäß\ IFRS\ oder\ HGB}$$

$$Nachhaltiger\ OpEx - Anteil\ (\%) = \frac{taxonomiekonforme\ OpEx}{gesamte\ OpEx\ gemäß\ spezieller\ EU - Definition}$$

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Klimabezogene Kennzahlen im Standard ESRS E1

Kennzahl (KPI)	Berichtsgröße	Quelle
Energieverbrauch und Energiemix	t CO_2eq	ESRS E1-5
Energieintensität	MWh/€[1]	ESRS E1-5
THG[2]-Bruttoemissionen Scope 1	t CO2eq	ESRS E1-6
THG-Bruttoemissionen Scope 2	t CO2eq	ESRS E1-6
THG-Bruttoemissionen Scope 3	t CO2eq	ESRS E1-6
THG-Bruttoemissionen gesamt	t CO2eq	ESRS E1-6
THG-Intensität	t CO_2eq/€	ESRS E1-6
Abgebaute und gespeicherte CO_2-Mengen: - aus eigener Produktion	t CO2eq	ESRS E1-7
- aus der Wertschöpfungskette	t CO2eq	ESRS E1-7
Vertraglich erworbene CO_2-Gutschriften	t CO2eq	ESRS E1-7
Interne CO2-Preise	€/t CO2eq	ESRS E1-8
Mit internen CO2-Preisen bewertete THG-Bruttoemissionen	t CO2eq	ESRS E1-8

(Fortsetzung auf der nächsten Folie)

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Klimabezogene Kennzahlen im Standard ESRS E1 (Forts.)

Kennzahl (KPI)	Berichtsgröße	Quelle

(Fortsetzung)

Vermögenswerte mit physischen Risiken:		
- Gesamtwert betroffener Immobilien	€	ESRS E1-9
- maßnahmenbezogener Anteil	%	ESRS E1-9
- betroffener Umsatz und Umsatzanteil	€ und %	ESRS E1-9
Vermögenswerte mit Transformationsrisiken:		
- Gesamtwert betroffener Immobilien	€	ESRS E1-9
- maßnahmenbezogener Anteil	%	ESRS E1-9
- betroffene Verbindlichkeiten	€	ESRS E1-9
- betroffener Umsatz und Umsatzanteil	€ und %	ESRS E1-9
- Gesamtwert (Buchwert) aller Immobilien	€	ESRS E1-9

1) oder andere im Konzernabschluss verwendete Währung
2) THG = Treibhausgas

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Subjektive Bewertung von Aufwand und Nutzen der KPIs

Quelle	Kennzahl (KPI)	Informations-nutzen	Ermittlungs-aufwand
TVO	Nachhaltiger Anteil am Umsatz	+	- -
	Nachhaltiger Anteil an den Investitionen	+ +	-
	Nachhaltiger Anteil am Betriebsaufwand	+	- -
ESRS E1-5	Energieverbrauch	+ + +	o
	Eigene Energieerzeugung	+ + +	o
	Energieintensität	o	-
ESRS E1-6	Treibhausgasemissionen Scope 1	+ + +	- -
	Treibhausgasemissionen Scope 2	+ + +	-
	Treibhausgasemissionen Scope 3	+ +	- - -
	Treibhausgasemissionen Gesamt	+ +	- - -
	Treibhausgasintensität	o	-
ESRS E1-7	Abgebaute Treibhausgasmengen	+ + +	- - -
	Erworbene CO_2-Gutschriften	+ +	o
ESRS E1-8	Internes CO_2-Preissystem	+	-
ESRS E1-9	Erwartete finanzielle Auswirkungen aus:		
	- wesentlichen physischen Risiken	+	- - -
	- Übergangsrisiken	+	- - -
	- Chancen	+	-

Bewertungsskalen:

Informationsnutzen: von **O** = nutzlos bis **+ + +** = sehr hoher Nutzen

Ermittlungsaufwand: von **O** = kaum Zusatzaufwand bis **- - -** = sehr hoher Zusatzaufwand

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Details 1: Pflichtangaben zum Energieverbrauch

	Vergleichsjahr		Berichtsjahr	
	MWh	in %	MWh	in %
(1) Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen				
(a) aus fossilen Quellen				
davon aus Kohle und Kohleerzeugnissen davon aus Rohöl und Rohölerzeugnissen davon aus Erdgas davon aus sonstigen fossilen Quellen davon aus zugekaufter Energie aus fossilen Quellen				
(b) aus Kernenergie				
(2) Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen				
(a) Brennstoffe für erneuerbare Quellen[1]				
(b) zugekaufte Energien aus erneuerbaren Quellen[2]				
(c) selbst erzeugte erneuerbare Energie ohne Brennstoffe				
Gesamtverbrauch				

1) z. B. Biomasse, Biogas, nichtfossile Abfälle, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen

2) Strom, Heizwärme, Dampf, Kühlmittel

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Details 2: „Intensitäts“-KPIs

$$Energieintensität = \frac{Gesamter\ Energieverbrauch\ in\ klimaintensiven\ Sektoren\ (MWh)}{Nettoumsatz\ in\ klimaintensiven\ Sektoren\ (Währungseinheit)}$$

$$THG - Intensität = \frac{Gesamte\ THG - Emissionen\ (t\ CO2eq)}{Nettoumsatz\ (Währungseinheit)}$$

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Details 3: THG-Emissionen Scope 1 und 2

*Verbrauchsmenge Kohle * Umrechnungsfaktor*	=	*CO_2-Menge aus Kohle*
*+ Verbrauchsmenge Diesel * Umrechnungsfaktor*	=	*CO_2-Menge aus Diesel*
*+ Verbrauchsmengen weiterer Energieträger * Faktoren*	=	*weitere CO_2-Mengen*
*+ Verbrauchsmengen sonstiger Einsatzstoffe * Faktoren*	=	*weitere CO_2-Mengen*
= Bruttoemissionen Scope 1 (KPI E1-6a)	=	***Summe CO_2-Äquivalent in t***
*Zugekaufter Strom (MWh) * Umrechnungsfaktor*	=	*CO_2-Menge aus Zukaufstrom*
*+ Zugekaufte and. Energien * Umrechnungsfaktoren*	=	*CO_2-Menge aus and. Zukäufen*
= KPI E1-6b: Bruttoemissionen Scope 2	=	***Summe CO_2-Äquivalent in t***

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Details 4: THG-Emissionen Scope 3

CO_2-Menge Lieferant 1

+ CO_2-Menge Lieferant 2

+ ...

+ CO_2-Menge Summe Endverbraucher Produkt 1

+ CO_2-Menge Summe Endverbraucher Produkt 2

+ ...

= KPI E1-6c: Bruttoemissionen Scope 3 = Summe CO_2-Äquivalent in t

© Prof. Dr. Dieter Truxius

Details 5: Erwartete finanzielle Risiken und Chancen

- Details zu den Pflichtangaben: siehe Folie 6
- Zitat Anwendungsanforderung (Application Requirement) AR 68, S. 107 der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2774 zum Set 1 der ESRS:

„Derzeit gibt es keine allgemein anerkannte Methode, um zu bewerten oder zu messen, wie sich **wesentliche physische Risiken** und **Übergangsrisiken** in der Zukunft auf die Finanzlage, die finanzielle Leistungsfähigkeit und die Cashflows des Unternehmens auswirken können.
Deshalb muss das Unternehmen bei der Angabe der finanziellen Auswirkungen *[…]* **auf interne Methoden zurückgreifen** und in einem erheblichen Ausmaß selbst ermessen, welche Daten und Annahmen erforderlich sind, um **erwartete finanzielle Auswirkungen** zu quantifizieren.“

(Hervorhebungen vom Verfasser dieser Präsentation)

© Prof. Dr. Dieter Truxius